

II-2955 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1468 13

A n f r a g e

1985-06-28

der Abgeordneten Dr. Reinhart, Weinberger, Wanda Brunner,
Dr. Lenzi, Dipl.Vw. Tieber, Mag. Guggenberger
und Genossen

an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend "Hochpreispolitik" der Mineralölkonzerne

"Tirol droht nun ein "Zapfsäulenkrieg" - diese Meldung brachte vor wenigen Tagen die "Tiroler Tageszeitung". "Wenn der Treibstoffpreis nicht sofort gesenkt wird, machen wir unsere Zapfsäulen dicht" kündeten Tankstellenpächter im Tiroler Unterland an und verweisen auf das nahe gelegene Bayern, wo die Treibstoffpreis bis zu 1.70 Schilling unter dem österreichischen Niveau liegen. Die Folgen eines solchen ca. 80 Tankstellen umfassenden Boykotts wären katastrophal.

Der ARBÖ wiederum - auch erst vor wenigen Tagen - verurteilt in aller Schärfe die "Hochpreispolitik" der Mineralölmirtschaft auf dem Treibstoffsektor. "Die Weigerung der Konzerne" - so der ARBÖ - "Vorteile durch billigeres Rohöl und niedrigeren Dollarkurs an die Konsumenten weiterzugeben, müsse von Kraftfahrern geradezu als Provokation empfunden werden. Der Hinweis auf steigende Produktionspreise auf dem Spotmarkt ist ein unglaubliches Argument der Mineralölmirtschaft, mit dem diese nur ihre mangelnde Flexibilität unter Beweis stelle: in diesem Fall wäre es volkswirtschaftlich vorteilhafter, weniger Fertigprodukte und mehr billigeres Rohöl zu importieren und in Österreich zu verarbeiten. Raffineriekapazitäten wären jedenfalls vorhanden!". Dieser Argumentation müsste noch die exzellente Bilanzierung der Mineralölmirtschaft hinzugefügt werden. Was der Treibstoffpreis für die Kraftfahrer ist der Heizölpreis für tausende keineswegs wohlhabende Rentner und Pensionisten. Gerade dieser Heizölpreis wird für diesen Personenkreis, der über keine andere Heizmöglichkeit verfügt, zu einem echten Problem.

- 2 -

Die Unzufriedenheit über die Preisgestaltung im Bereiche der Mineralölkonzerne findet sich in allen Bevölkerungsschichten.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie folgende

A n f r a g e n:

1. Welche Möglichkeiten stehen Ihnen offen, der "Hochpreispolitik" der Mineralölkonzerne Einhalt zu gebieten ?
2. Welche Maßnahmen haben Sie bisher getroffen, die "Hochpreispolitik" der Mineralölkonzerne zumindest zu lindern ?
3. Welche Sondermaßnahmen werden Sie treffen, die "Hochpreispolitik" der Mineralölkonzerne auf ein auch für die Konsumenten merkliches Maß einzudämmen ?
4. Welche Maßnahmen wären österreichischerseits notwendig, um den in bestimmten Nachbarstaaten seit Jahren bestehenden wesentlich billigeren Preis für Treibstoff und Heizöl zu erreichen ?
5. Welche Entlastungsmaßnahmen haben Sie für einkommensschwache Rentner und Pensionisten für den kommenden Winter beim Bezug von Heizöl vorgesehen ?
6. Wieso werden die Vorteile durch billigeres Rohöl und niedrigerem Dollarkurs in Österreich an den Konsumenten nicht weitergegeben, sondern führen sogar zu empfindlichen Preiserhöhungen ?
7. Ist mit einer Senkung der Treibstoff- und Heizölpreise in nächster Zeit zu rechnen bzw. unter welchen Voraussetzungen kann in Österreich eine Preissenkung erfolgen ?
8. Wie stellen Sie sich zu den Sanierungsvorschlägen des ARBÖ ?
9. Welche Maßnahmen werden Sie gegen die angekündigte generelle Schließung von Tankstellen im Tiroler Unterland unternehmen ?